



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

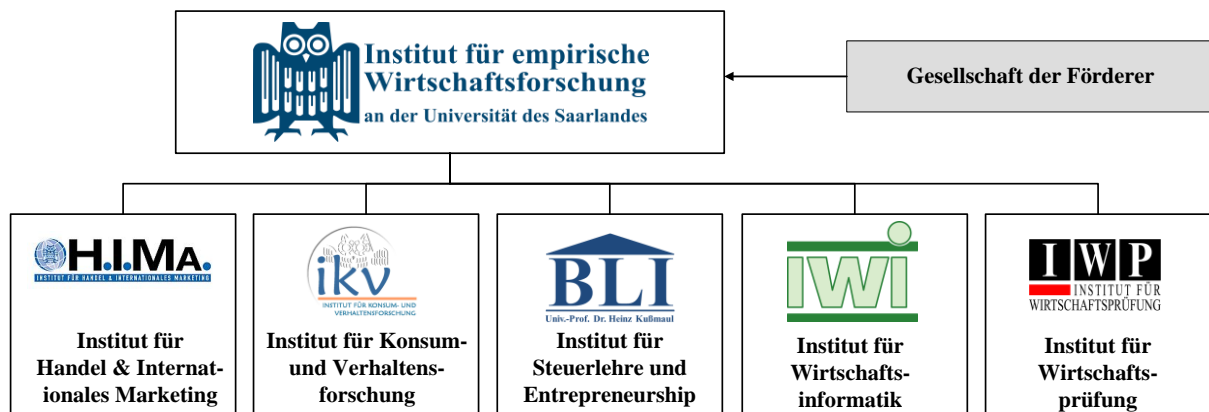
**Gesellschaft der Förderer
des Instituts für
empirische Wirtschaftsforschung
an der Universität des Saarlandes**

**Tätigkeitsbericht
für das Jahr 2025**

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, virulente Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit, die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Problemlösungen** für Wissenschaft, Unternehmen und (gesellschafts-)politische Entscheidungsträger zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute, interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Bachelor- und Masterarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebotenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potenzielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Im Mai 2025 fanden zwei Versammlungen der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes statt. Im Rahmen der Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung, wurden unter anderem die Ergebnisse der Vorstandswahl verkündet. Zudem wurde in der Vorstandssitzung der Vorsitz sowie der Stellvertreter des geschäftsführenden Vorstands gewählt.

Am 4. November 2025 fand das „Handelsforum 2025“ im Gebäude der IHK Saarland statt. Die Veranstaltung wurde vom IfeW, der IHK Saarland sowie dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ausgerichtet. Mit dem Leitthema „Muss sich der stationäre Handel neu erfinden?“ widmete sich das Handelsforum 2025 den veränderten Einkaufsgewohnheiten der Kunden, und wie sich der Handel darauf einstellen muss.

Nach Grußworten von Herrn Dr. Frank Thomé (Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland) und Frau Elena Yorgova-Ramanauskas (Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie im Saarland) hielt Univ.-Prof. Dr. Stephan Zielke (Professor und Inhaber des Walbusch-Stiftungslehrstuhls für Multi-Channel-Management an der Bergischen Universität Wuppertal) einen Vortrag mit dem Titel „Muss sich der stationäre Handel neu erfinden? Digitale Kanäle, Touchpoints und Instore Technologien“.

Nach dieser Einleitung referierten Frau Kirsten Geß (Head of Corporate Communication) und Herr Bernhard Götz (General Sales Manager Haus Saarbrücken) der Peek & Cloppenburg B.V. & Co. KG Düsseldorf über die „Neuaufrichtung der Traditionsmarke Peek & Cloppenburg“ und gingen dabei umfassend auf die Herausforderungen ein, vor die der Handel aufgrund der veränderten Einkaufsgewohnheiten gestellt wird, sowie darauf, wie diese insbesondere im Rahmen der Digitalisierung gelöst werden können.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion, moderiert von Mathias Gessner (Pressesprecher der IKK Südwest), wurden die wesentlichen Erkenntnisse der Vorträge mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stephan Zielke, Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Direktorin des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung), Herrn Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor des Instituts für Handel & Internationales Marketing), Frau Kirsten Geß, Herrn Bernhard Götz und Herrn Leander Wappler (Leiter Unternehmensförderung IHK Saarland) diskutiert.

Im Anschluss an die Diskussion stellte die Preisverleihung des Preises der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes (IfeW) 2025 einen weiteren Höhepunkt des Handelsforums 2025 dar. Ausgezeichnet wurden die Dissertationen von Herrn Dr. Philipp Linster zum Thema „Das Mindeststeuergesetz bei Kapitalgesellschaften unter Rückgriff auf die Vorschriften des HGB“, Herrn Dr. Manuel Gottfreund zum Thema „Betriebswirtschaftlich motivierte Rechtsformentscheidungen“, Herrn Dr. Patrick Klein mit dem Thema „Sustainability in Brick-And-Mortar and Online Retailing“, sowie Frau Dr. Claudia Franke zu dem Thema „Virtual Humans in Brand Communication“. Die ersten beiden Dissertationsschriften wurden am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul), die Dissertation von Herrn Dr. Patrick Klein am Institut für Handel & Internationales Marketing (Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp) und die Dissertation von Frau Dr. Claudia Franke am Institut für Konsum- und Verhaltensforschung (Univ.-Prof. Andrea Gröppel-Klein) verfasst. Die Laudatoren waren Hildegard Wald (Vorsitzende der Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes) und Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Sprecherin des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes).

Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Handel, Wissenschaft und Politik besucht und stieß auf sehr positive Resonanz.

Das abschließende Get-Together bildete den passenden Rahmen für den konstruktiven Austausch zwischen den Teilnehmern und Referenten des Handelsforums 2025.

Auch im Jahr 2025 engagierte sich die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes durch die Förderung zweier Deutschlandstipendien für Studierende der Universität des Saarlandes. Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende gefördert und neben erstklassigen Noten werden bei der Vergabe auch gesellschaftliches Engagement und besondere persönliche Leistungen berücksichtigt. Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung unterstützt in der Förderperiode 2025/2026 mit der Vergabe von zwei Deutschlandstipendien zwei Studierende aus dem Bereich Wirtschaftswissenschaften. Wir möchten an dieser Stelle unseren Stipendiaten Herrn Becker und Herrn von zur Mühlen herzlich gratulieren. Ein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung, die durch ihre Unterstützung die Förderung der Studierenden ermöglichen. Darüber hinaus gratuliert das Institut für empirische Wirtschaftsforschung allen weiteren Stipendiatinnen und Stipendiaten der Förderperiode 2025/2026.



Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das 1957 als Handelsinstitut gegründete Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.M.A.) steht seit 2017 unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat.

Die **Forschung** am H.I.M.A. befasst sich mit aktuellen und zukunftsorientierten Fragestellungen in den Bereichen Vertrieb und Distribution, E-Commerce, Social Commerce, Plattform-Ökonomien, innovative Geschäftsmodelle und Technologien und Nachhaltigkeit. Neben generalistischen Management-Ansätzen und der Handelsforschung kommen insbesondere Ansätze aus dem Markenmanagement und der Positionierung sowie aus dem Gebiet der Dienstleistungsforschung (Service Research) zum Einsatz.

Die anwendungsorientierte Forschung zum Handels- und Dienstleistungsmanagement inkludiert alle relevanten **Kanäle** (Omni-Channel-Perspektive) und erforscht – integriert oder einzeln – Fragestellungen im physischen Umfeld (z. B. stationärer Handel) und digitalen Kanälen (z. B. Online-Handel, Plattformen, soziale Medien, Sprachassistenten).

Dabei werden unterschiedliche an der Wertschöpfung beteiligte **Akteure** (z. B. Handelsunternehmen, Intermediäre, Dienstleister, Influencer/Creator, Kunden) berücksichtigt und regelmäßig Netzwerkeffekte innerhalb des Ökosystems untersucht.

Die aktuellen **Forschungsschwerpunkte** lassen sich folgenden zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- **Markenmanagement, Positionierung und Kundenloyalität**
- **Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien**
- **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft**
- **Value Co-Creation**
- **Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement**

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel analysiert und zukunftsorientierte **Lösungsansätze** aufgezeigt. Hierzu gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien im Online-, Offline- und Omni-Channel-Retailing, die Analyse kooperativer Ansätze (z. B. Hersteller-Handels-Beziehungen bzw. Plattform-Strategien), die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen sowie die Entwicklung und Implementierung von Nachhaltigkeit und Zirkularität in Handelsunternehmen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.M.A. **Forschungskooperationen** mit zahlreichen nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.M.A. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen und Tagungen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in relevanten internationalen Fachzeitschriften

veröffentlicht. Außerdem werden wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den **Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement**, gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

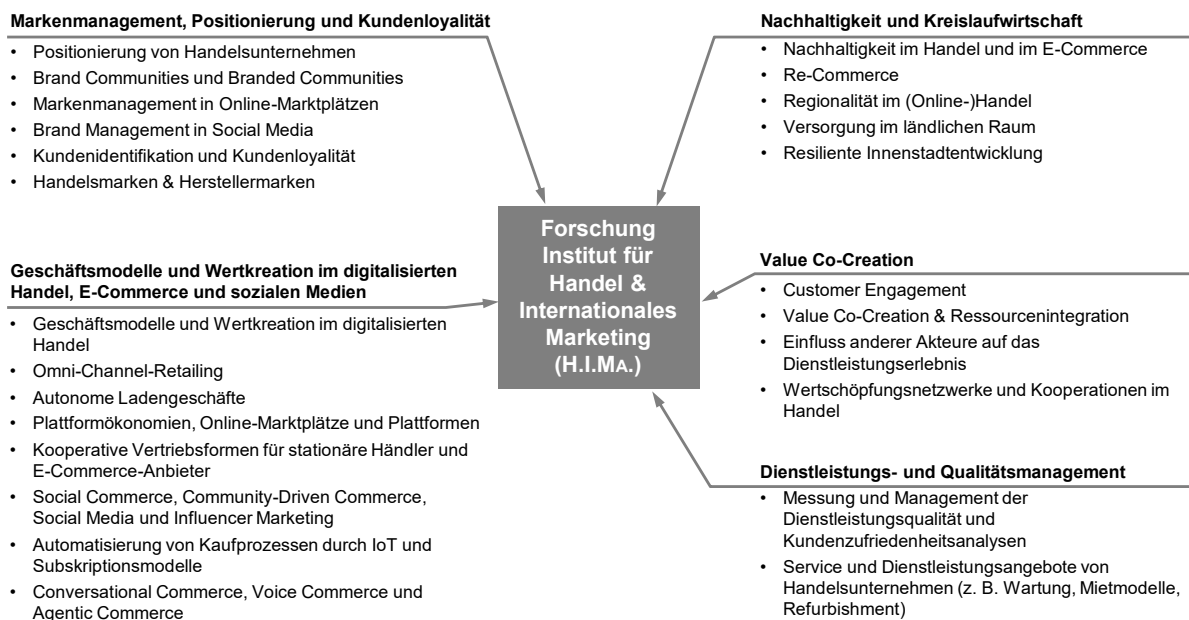
Forschung

Im Jahr 2025 wurden am H.I.MA. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt:

- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:**
Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. **Markenmanagement in Social Media, Online-Marktplätzen und Brand Communities** untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu **Handels- und Herstellermarken** und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert. Ein aktuelles Forschungsprojekt am H.I.MA. untersucht beispielsweise die Übertragung von Markenattributen im Vertrieb über Online-Marktplätze. Dabei wird aufgezeigt, inwiefern Marktplatzbetreiber von der Integration von Händlern mit spezifischen Attributen (z. B. regionale Händler, KMUs) profitieren bzw. auch umgekehrt Auswirkungen auf die Wahrnehmung der Marke des Verkäufers durch die Marktplatzintegration entstehen. Ein weiteres Projekt fokussiert sich auf die wahrgenommene **Regionalität** von Marken (Perceived Brand Localness).
- **Forschungsfeld „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien“:**
Der Schwerpunkt „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien“ trägt der enormen Relevanz der Digitalisierung für Handelsunternehmen Rechnung. Ziel ist es, Strategien für das Retail Management abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in einem digitalisierten Handel zu erforschen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum **E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing** und damit verbundene kooperative Vertriebsformen wie z. B. **Plattformökonomien, Online-Marktplätze** und **Plattformen im Handel**. Laufende Forschungsprojekte und empirische Studien wurden insbesondere zum Einsatz von Sprachassistenten beim Einkauf (**Voice Commerce**), **autonomen Ladengeschäften** und **Subskriptionsmodellen**, d.h. Abonnementmodellen im Handel, durchgeführt. Zudem sind **Social Commerce**, d.h. der Vertrieb über soziale Medien wie TikTok und Instagram sowie das Engagement von Usern („**Community-Driven Commerce**“) im Fokus empirischer Studien.
- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“:**
Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft“ untersucht unterschiedliche Aspekte der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft im Handel. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen der **Nachhaltigkeit auf Handelsunternehmen** sowie Herausforderungen, **Chancen und Risiken für den stationären Handel und den Online-Handel**. Ein Forschungsstrang befasst sich z. B. mit dem Thema **Re-Commerce**, d.h. der Rückführung und des Wiederverkaufs gebrauchter Produkte und untersucht die Anpassung bestehender oder die Entwicklung neuer **Geschäftsmodelle in der Kreislaufwirtschaft**. Zudem stehen das Thema **Regionalität** im Handel und die **Entwicklung resilienter Innenstädte** im Fokus.

- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“:**
Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert werden beispielsweise die Steigerung des **Customer Engagements** (z. B. durch Communities und Apps), Interaktionen sowie der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis und das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern in **Wertschöpfungsnetzwerken** und **Kooperationen**.
- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:**
Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die **Dienstleistungsqualität** und **Kundenzufriedenheit** im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von **Dienstleistungsangeboten** von Händlern (z. B. Wartung, Mietmodelle, Services).

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.M.A.



Publikationen: Forschungsergebnisse des H.I.M.A. konnten auch im Jahr 2025 wieder erfolgreich in referierten wissenschaftlichen Journals und Konferenzbänden publiziert werden (siehe Publikationsverzeichnis).

Konferenzen: Prof. Dr. Popp und seine Doktorand*innen haben die Forschung des H.I.M.A. erfolgreich auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. European Marketing Academy Conference (EMAC), Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS)). Zudem haben die Doktoranden des H.I.M.A. ihre Forschung auf zwei universitätsübergreifenden Doktorandenkolloquien mit über zehn beteiligten Lehrstühlen präsentiert.

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2025 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien beigetragen und die Forschung am H.I.M.A. wurde dort thematisiert (z. B. Deutschlandfunk, Saarländischer Rundfunk, Markenartikel Magazin, Lebensmittel Zeitung). Im Sinne der

aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen.

Prof. Popp wirkt seit 2022 zudem an der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“ der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft mit, um Gründungsaktivitäten im Saarland akademisch zu unterstützen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2025 wurden die Lehrveranstaltungen in Präsenz angeboten und didaktisch durch Online-Aktivitäten ergänzt.

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Digitale Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management“ an. Des Weiteren werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement“ und „Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel“, die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement“ angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar“ werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“, aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt. Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören, und können ein entsprechendes Zertifikat über die Schwerpunktsetzung erwerben.

Unter der organisatorischen Verantwortung von Prof. Popp und seinem Team am H.I.MA. wurde auch im Sommersemester 2025 wieder eine Ringvorlesung der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft zum Thema „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“, die auch für Externe und Praktiker geöffnet ist, ausgerichtet.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden zugunsten der saarländischen Wirtschaft verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden durch Prof. Popp die Veranstaltungen „Strategic Management“ sowie „Retailing & Logistics“ angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt. Beginnend mit dem Studienjahr 2024/2025 wurde der MBA-Studiengang „European Management“ um fünf neue Module zum Thema „Entrepreneurship & Innovation“ ergänzt und für Studierende die Möglichkeit angeboten, diesen Schwerpunkt auszuweisen. Im Jahr 2025 wurde nun der Gremienweg für die Einführung eines zusätzlichen, eigenständigen MBA „Entrepreneurship & Innovation“ gestartet, sodass dieser neue Studiengang ab dem Studienjahr 2026/2027 am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, angeboten werden kann.

Team

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2025 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Florian Weyerhäuser, M.Sc. Laurin Krempel, M.Sc. Jonas Falk und Hagen Becker, B.Sc. an.



Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp



Gabriele Thös



Patrick Klein, M.Sc.



Florian Weyerhäuser, M.Sc.



Laurin Krempel, M.Sc.



Jonas Falk, M.Sc.



Hagen Becker, B.Sc.

Kontaktdaten

Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)

Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4

66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 44 75

Email: sekretariat-hima@uni-saarland.de

Internet: <http://www.hima.uni-saarland.de>

LinkedIn : <https://www.linkedin.com/company/institut-fuer-handel-und-internationales-marketing/>

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2025

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Referierte Konferenzbeiträge

- Weyerhäuser, F., & Popp, B. (2025, 17.-19.09.2025). Bidirectional spillover effects in online marketplaces: Interactions between seller and marketplace brands EMAC Fall Conference 2025, Istanbul, Turkey.
- Weyerhäuser, F., & Popp, B. (2025, 07.07.-10.07.2025). A Dark Side of Online Marketplaces? Negative Effects of Sales via Online Marketplaces on the Brand of Brick-And-Mortar Retailers, 31st Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Zagreb, Croatia.
- Falk, J., & Popp, B. (2025, 07.07.-10.07.2025). Subscription Models in Retail: An Analysis of the Motives for Using Predefined Subscriptions, 31st Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Zagreb, Croatia.
- Krempel, L., & Popp, B. (2025, 07.07.-10.07.2025). Re-Commerce – Drivers for Second-Hand Purchases in the Online Environment, 31st Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Zagreb, Croatia.
- Weyerhäuser, F., Falk, J., & Popp, B. (2025, 27.-30.05.2025). Components of Perceived Brand Localness: A Refined Conceptual Framework of Local Brand Effects, 54th European Marketing Academy (EMAC) Spring Conference, Madrid, Spain.
- Krempel, L., Popp, B., & Weyerhäuser, F. (2025, 27.-30.05.2025). What Makes Consumers Buy Pre-Owned Products? Drivers of Re-Commerce in Selected Product Categories, 54th European Marketing Academy (EMAC) Spring Conference, Madrid, Spain.

A.2 Beiträge in Sammelbänden

- Krempel, L., & Popp, B. (2025). Nutzung von Re-Commerce-Angeboten in Deutschland: Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucherbefragung. In M. Groß-Albenhausen (Ed.), Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel.

A.3 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen

- 54th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Madrid, Spanien.
- EMAC Fall Conference, Istanbul, Türkei.
- 31st Recent Advances in Retailing and Consumer Science Conference (RARCS), Zagreb, Kroatien.
- Handelsforum 2025. Teilnehmer der Podiumsdiskussion zum Thema „Muss sich der stationäre Handel neu erfinden? Digitale Kanäle, Touchpoints und Instore-Technologien“, ausgerichtet durch das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes, IHK Saarland, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, 04.11.2025, Saarbrücken.

2. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge über Forschung des H.I.MA.

- Walch-Nasseri, F., & Schroeder, C. (2025, 17.07.2025). KI als Einkaufsberater - Shopping-Assistenten, die wirklich weiterhelfen (Podcast mit Zitaten und Beiträgen von Bastian Popp) In „KI verstehen“, Podcast, Deutschlandfunk. URL: <https://www.deutschlandfunk.de/ki-einkaufsberater-shopping-assistenten-chatbot-100.html>
- Saarländischer Rundfunk, & Possinger, F. (2025, 17.07.2025). *aktueller bericht - Beitrag zu "30 Jahre Amazon" (Videobeitrag mit Beiträgen von Bastian Popp)* Saarbrücken. <https://www.ardmediathek.de/video/aktueller-bericht/aktueller-bericht-16-07-2025/sr/Y3JpZDovL3NyLW9ubGluZS5kZS9BQI8xNTU3NjY>
- Markenartikel Magazin, Goebel, Vanessa (2025, 26.06.2025). "Second-Hand-Markt boomt, Nachhaltigkeit und Preis sind Treiber“, Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 26.06.2025, New Business Verlag GmbH & Co. KG. URL: https://www.markenartikel-magazin.de/_rubric/detail.php?rubric=handel-e-commerce&nr=88778
- LOGISTIK HEUTE, Lehmann, Sandra (2025, 26.06.2025). "E-Commerce: Second-hand-Waren liegen im Trend“ - Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 26.06.2025, HUSS-VERLAG GmbH. URL: <https://logistik-heute.de/news/e-commerce-secondhand-waren-liegen-im-trend-219766.html>
- Lebensmittel Zeitung, Hübner, Marco (2025, 26.06.2025). "So entwickelt sich der deutsche Markt für Re-Commerce im Netz - Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 26.06.2025, dfv Mediengruppen. URL: <https://www.lebensmittelzeitung.net/handel/online-handel/bevh-analyse-so-entwickelt-sich-der-deutsche-markt-fuer-re-commerce-im-netz-184999>
- TextilWirtschaft, Reinhold, Kirsten (2025, 26.06.2025). "Secondhand-Studie: So viel Potenzial hat Re-Commerce“ - Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverbandes E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 26.06.2025, Deutscher Fachverlag GmbH. URL: <https://www.textilwirtschaft.de/green/news/studie-von-bevh-und-ibi-research-soviel-potenzial-hat-re-commerce-251051>

- Verbandsbuero.de (2025, 25.06.2025). "Re-Commerce boomt: Mehrheit der Deutschen kauftgebraucht online" - Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 25.06.2025, URL: <https://www.verbandsbuero.de/re-commerce-boomt-mehrheit-der-deutschen-kauft-gebraucht-online/>
- marketing Börse (2025, 25.06.2025). "Re-Commerce wächst: Gebrauchtkauf wird zur Norm" - Bericht über die Studie "Relevanz und Perspektiven des Re-Commerce für den deutschen Handel" des Bundesverband E-Commerce und Versandhandel Deutschland (bevh) und des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.), 25.06.2025. URL: <https://www.marketing-boerse.de/news/details/2526-re-commerce-waechst-gebrauchtkauf-wird-zur-norm/201212>
- Plusminus. Mehr als nur Wirtschaft. Kaiser, J., Planken, A. & Ahlf, D. (2025, 28.05.2025): „Einkaufs-Revolution - TikToks neue Shopping-Welt“ (Podcast mit Informationen aus einem Hintergrundgespräch und Zitaten von Bastian Popp), ARD. URL: <https://www.ardaudiothek.de/episode/plusminus-mehr-als-nur-wirtschaft/einkaufs-revolution-tiktoks-neue-shopping-welt/ard/14633383/>
- Saarländischer Rundfunk, Friemel, M., Kiehlnecker, L., & Werner, A. (2025, 08.01.2025): *Payback und Co.: Was bringen uns die Punkte noch?* Radio- und Online-Beitrag mit Zitaten von Bastian Popp. URL: https://www.sr.de/sr/sr3/themen/ratgeber/payback_und_co_100.html

3. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- Mitglied im Zukunftsforum Handel, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 2025.
- Fachmentor beleaf Indoor Farming (<https://beleaf-farming.de/>), „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft“ (Förderkennzeichen: 03EGSSL045).

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.MA. beschriebenen Forschungsfelder (Markenmanagement, Positionierung und Kundenloyalität / Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft / Geschäftsmodelle und Wertkreation im digitalisierten Handel, E-Commerce und sozialen Medien / Value Co-Creation / Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement).

C. Habilitationen und Dissertationen

Laufende Dissertationsprojekte:

- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)
- Re-Commerce im Handel (Krempel, L.)
- Subskriptionsmodelle im Handel (Falk, J.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer-Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Studiengangsleitung und Organisation des MBA-Studiengangs „European Management“
- Konzeption, Studiengangsleitung und Angebots des MBA-Studiengangs „Entrepreneurship & Innovation“ (Start WS 2026/2027)
- Konzeption, Organisation und Ausrichtung der Ringvorlesung unserer Fachrichtung „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“ im Sommersemester 2025
- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Retailing & Logistics“, Saarbrücken
- Mitglied des Beirats des Continuing Education Center Saar (CEC Saar)
- Mitglied des Prüfungsausschusses des Continuing Education Center Saar (CEC Saar)
- Senatsbeauftragter für den Hochschulsport
- Ambassador des Innovation Centers der Universität des Saarlandes
- Internes Praktikum – Projektarbeit
- Kolloquium „Management Science“ (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit zwölf weiteren (inter-)nationalen Lehrstühlen
- Kolloquium „Management Science“ (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit dem Institut für Konsum- und Verhaltensforschung der Universität des Saarlandes und dem Lehrstuhl für Marketing der RPTU Kaiserslautern-Landau
- Mitwirkung an der Kooperationsplattform UdS – htw saar, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft
- Förderprofessor Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. (MTP)
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Entrepreneurial University“
- Mitglied des Nachhaltigkeitsausschusses der Universität des Saarlandes
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Lehre“
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit in der Forschung“

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten“ (Gröppel-Klein & Kroeber-Riel) ist 2025 nach vollständiger Überarbeitung im Jahr 2024 in zwölfter Auflage erschienen. Das internationale Standardwerk beschäftigt sich mit der Erklärung und Beeinflussung des Konsumentenverhaltens. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Konsumentenforschung.

In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel († 1995) wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht. Zudem wurden und werden unter der Leitung von Prof. Gröppel-Klein seit Beginn an verschiedene BMUV- und EU-Projekte durchgeführt, derzeit „mEATquality“ und EIT (s.u.).

Tätigkeitsbericht 2025

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2025 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), M. Sc. Marcel Grub, B. Sc. Hanna Kratzer (ab 01.06.2025), M. Sc. Psych. Kevin Krause (bis 31.03.2025), B. Sc. Anne-Catherine Schmitt (bis 31.05.2025) und M. A. Psych. Patrik Spengler an.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Seit 2024 beteiligt sich das IKV am INSTORELAB-Projekt des EIT Food Consumer Observatory (co-funded by the European Union, EU-finanziert, Grant

Agreement-Nr.: IMP-STR-2325-OC-01) gemeinsam mit den Universitäten Aarhus, Ghent und Wasa. Die Aufgabe des IKV besteht darin, physiologische Reaktionen von Konsumenten am Point of Sale (PoS) zu messen, um besser zu verstehen, wie emotionale und kognitive Prozesse das Einkaufsverhalten beeinflussen, insbesondere im Kontext gesunder und nachhaltiger Lebensmittelmittelentscheidungen. Elektrodermale Aktivitätsmessungen werden genutzt, um (nicht immer bewusste) affektive Reaktionen direkt am Point of Sale zu erfassen. Diese Methode ermöglicht es, physiologische Daten der Konsumenten in Echtzeit zu sammeln und diese mit beobachtbaren Verhaltensmustern zu verknüpfen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts mittels 3D-Sensoren und Think-Aloud-Tasks („Laut-Denken-Aufgaben“) ermittelten Daten mit den physiologischen Daten synchronisiert, um ein genaues Profil des Entscheidungsverhaltens der Einkäufer zu erhalten. Die 3D-Sensoren sind datenschutzkonform, da durch automatische „Skelettierung“ der Versuchsperson die Identität der Versuchsperson verschlüsselt wird. Vor dem Regal sieht man dann nur, wie die sich bewegenden Skelette („dancing skeletons“) verhalten, welche Produkte sie greifen, wie lange sie stehen bleiben etc. Im Rahmen eines vom Institut für Konsum- und Verhaltensforschung im April 2025 in Saarbrücken ausgerichteten Projekttreffens trafen sich die Projektteilnehmenden der beteiligten Universitäten, um die bestehenden Studien zu diskutieren und den Projektstand festzuhalten. Aufbauend darauf wurde im Sommer 2025 eine Point-of-Sale-Studie im Globus Dudweiler durchgeführt, bei der simultan EDA- und Eye-Tracking-Daten erhoben wurden, um das Konsumverhalten in realen Ladenumgebungen zu untersuchen. Die Daten werden derzeit ausgewertet und im Rahmen eines Manuskripts für eine Veröffentlichung aufbereitet. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten des Projekts eine gemeinsame Veröffentlichung vorbereitet, die die zentralen Ergebnisse bündelt.

- Nach Abschluss der EU-Forschungsprojekte FLABEL (Food Labelling to Advance Better Education for Life“ und CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour“), die sich mit der Wirkung von Nährwertangaben bzw. Gesundheitsangaben auf Lebensmittelprodukten am PoS beschäftigt haben, erforscht das IKV auch in neueren EU-Projekten die Wirkung von PoS-Informationen, hier zum Thema „Tierwohl“. Seit 2021 beteiligt sich das IKV an dem EU-Projekt „mEATquality“. Es wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000344 finanziert. Es geht dabei zum einen um Forschungsaktivitäten, die die Qualität, Sicherheit und Authentizität von Fleisch als Teil der EU-Strategie "Vom Bauernhof auf den Tisch" („farm to fork“) erhöhen sollen. mEATquality befasst sich mit allen Aspekten der Schweine- und Hähnchenfleischproduktion. Das

übergeordnetes Ziel von mEATquality ist es, den Verbrauchern eine bessere Qualität von Schweine- und Masthähnchenfleisch und ein hohes Maß an Tierschutz zu bieten, indem – gemeinsam mit Landwirten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette – wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt werden. Weitere Ziele sind die Verringerung der schadhaften Umweltauswirkungen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Fleischmarktes. Zum anderen (und das ist vorrangige Aufgabe des IKV) geht es darum, zu ermitteln, ob die Konsumenten die verbesserte Fleischqualität wahrnehmen, wie diese durch kommunikationspolitische Maßnahmen am PoS vermittelt werden kann und ob Konsumenten überhaupt bereit sind, hierfür auch höhere Preise zu zahlen. All diese Ziele werden durch ein multidisziplinäres Team von 18 Partnerorganisationen aus 7 EU-Ländern erreicht. Koordinator ist die Universität Wageningen (Niederlande).

Zu Beginn des Projektes untersuchte das IKV, wie die Blockchain-Verschlüsselung auf vorverpacktem Premiumfleisch gekennzeichnet werden sollte, um das Vertrauen der Verbraucher in dort gespeicherten Informationen über die Lieferkette und die Qualitätsbewertung der Fleischprodukte zu erhöhen. Außerdem wurde geprüft, ob emotionale oder sachlich formulierte Slogans über den Tierschutz effektiver sind und ob sie mit verschiedenen Blockchain-Aussagen interagieren. Diese Studie wurde im Rahmen der Konferenz der Association for Consumer Research (ACR) im Jahr 2023 in Seattle (USA) vorgestellt und anschließend in der „Marketing ZfP - Journal of Research and Management“ veröffentlicht. Eine darauf aufbauende zweite Studie untersuchte diese Fragestellungen am Point of Sale.

Im Rahmen von weiteren Laborstudien wurde die Wirkung von Bildkommunikation für mehr Tierwohl untersucht. Diese Erkenntnisse dienten als Basis für eine weitere Point of Sale-Befragung in einem Carrefour-Hypermarkt in Sevilla (Spanien), welche im Rahmen des mEATquality-Projektes im Juni 2024 durch das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung durchgeführt wurde. Erste Ergebnisse wurden beim Jahrestreffen 2024 an der Universität Aarhus präsentiert. Diese wurden im Mai 2025 im Rahmen der 50th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC) in Madrid als Special Session eingereicht. Nach einem Peer-Review-Verfahren wurde der Beitrag angenommen und vor Ort im Rahmen einer Special Session präsentiert, gemeinsam mit Beiträgen weiterer Projektpartner des mEATquality-Projektes (Anne O. Peschel, Aarhus University, und George Tsalis, Copenhagen Business School).

Eine weitere Studie zum Framing von Informationen über Aufzuchtbedingungen wurde im Sommer 2025 durchgeführt. Die daraus gewonnenen Ergebnisse sind als Beitrag eingereicht und in der renommierten Zeitschrift „Appetite“ angenommen worden. Anfang 2026 wurde der Beitrag zur

Veröffentlichung angenommen. Eine Kurzfassung des Beitrags wurde ebenfalls Ende 2025 für die EMAC-Konferenz 2026 in Bath (UK) eingereicht; auch diese wurde akzeptiert und wird im Juni 2026 präsentiert. Die Ergebnisse wurden zudem im Rahmen des Konsortiumstreffens vom 20.11.2025 bis zum 21.11.2025 in Wageningen mit den anderen Projektteilnehmenden diskutiert.

- Im Rahmen eines von der Heinz Lohmann Stiftung (HLS) seit 2024 geförderten Forschungsprojektes „Supermarkt der Zukunft aus Sicht der Konsumenten“ werden verschiedene Aspekte des Konsumverhaltens in innovativen Ladenumgebungen untersucht. Das IKV führte in diesem Zusammenhang zunächst qualitative Interviews mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis durch, um fundierte Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung von Supermärkten zu gewinnen. Unter anderem aufbauend darauf werden diese erörterten Perspektiven und Einschätzungen, aber auch weitere mögliche Zukunftsszenarien in quantitativen Konsumentenbefragungen validiert und erweitert. Zudem wurden in einer experimentellen Szenario-Studie unterschiedliche Ausprägungen von Smart Stores untersucht. Die Erkenntnisse wurden im Jahr 2025 in einer Vielzahl weiterer Studien und Experimente vertieft. Der Abschlussbericht wurde am 04.09.2025 im Rahmen des 10. Ernährungssymposiums der Heinz Lohmann Stiftung zum Thema „Essen in Deutschland: Prognosen, Wirklichkeit und Zukunft“ von Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein in Hamburg vorgestellt. Die Ergebnisse wurden zudem als Konferenzbeiträge sowohl für die 32nd Recent Advances in Retailing & Services Science Conference in Berlin als auch für die 55th Annual Conference of the European Marketing Academy an der University of Bath School of Management eingereicht, nach dem Peer-Review-Verfahren angenommen, und werden im Sommersemester 2026 dort vorgestellt.
- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und die Auswirkungen für das Marketing analysiert. Bedürfnisse unterschiedlicher Generationen wurden auch beim „Supermarkt der Zukunft“ (s.o.) berücksichtigt.
- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point of Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und

Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema **„Erlebnisstrategien im Einzelhandel“** steht seit der gleichnamigen Dissertation von Frau Prof. Gröppel-Klein seit vielen Jahren im Fokus. Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten**. Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Zudem (s.o.) werden seit vielen Jahren **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.

- Die **Digitalisierung** macht auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen digitale Entscheidungsarchitekturen aus? Was verbirgt sich hinter digitalem Nudging? Wie sieht die Customer Experience bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt personalisierte Werbung im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten? Hierzu wird seit dem Sommersemester 2022 auch – gemeinsam mit Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp – eine Lehrveranstaltung angeboten. Zwei Themen stehen dabei besonders im Fokus des IKV:
 - Der „digitale Mensch“ wird als nicht menschliche Alternative zu klassischen „echten“ Celebrity Endorsern eingesetzt, und zwar in Form von sogenannten „virtuellen Models bzw. Influencern“, die mit Grafikprogrammen am Computer passgenau an die Vorstellungen und Bedürfnisse einer Marke angepasst werden können. Diese 3D-Models, können entweder cartoonartig, also sofort als Avatar identifizierbar, gestaltet werden oder als extrem menschenähnlich. Dann sind sie von echten Menschen kaum noch zu unterscheiden. Sie sind vielfach echten Vorbildern oder Schönheitsidealen nachempfunden. Sie können nicht nur für statische Anzeigenfotos verwendet werden, sondern wie reale Models auch in kurzen Videosequenzen Mode oder andere Produkte dynamisch vorführen, sie können aus ihrem Leben erzählen oder Word-of-Mouth für verschiedene Marketingaktivitäten aussenden. Man spricht dann auch von virtuellen Influencern, die sich ähnlich wie „echte Influencer“ – bevorzugt bei Instagram – für eine bessere Welt, trendige Sportarten oder schöne Locations aussprechen.

Dabei können sie in die schönsten Landschaften integriert werden, einfach per Software, ohne Flug- oder Hotelkosten zu verursachen. Sie altern nicht, ihre Aussagen sind steuerbar und sie werden nur in (fiktive) Skandale verwickelt, wenn sich das Marketing eine hohe Aufmerksamkeitswirkung dadurch erhofft. Doch werden diese Models von den Konsumenten wertgeschätzt? Erzeugen sie Unheimlichkeit oder Bewunderung? Eignen sie sich für alle Produkte? Gibt es Unterschiede zwischen menschenähnlichen und cartoonartigen Models? Mit all diesen Fragen hat sich das IKV in den letzten Jahren empirisch auseinandergesetzt, was zu vielfach zitierten Publikationen geführt hat. Das Thema beschäftigt das IKV weiterhin.

- Seit mehr als einem Jahrzehnt wird die Möglichkeit der Gestaltung individualisierter Botschaften als eine Errungenschaft der (interaktiven) Online-Werbung beschrieben. Unter dem Stichwort "Targeting" wird die Werbung auf die Interessen einzelner Konsumenten ausgerichtet. Die Frage, die am IKV derzeit gestellt wird, ist, ob die Individualisierung übertrieben werden kann, in dem Sinne, dass die Nutzer das Targeting ihrer Wünsche und Bedürfnisse als unheimlich empfinden und sich "auspioniert" fühlen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn Daten der zwischenmenschlichen Kommunikation von Verbrauchern als Quelle für personalisierte Werbung verwendet werden. Die Ergebnisse der vielfältigen Experimente zum „Digital Eavesdropping“ belegen, dass die Konsumenten auf Überpersonalisierung der Werbung (durch das digitale Abhören) mit großem Unbehagen reagieren und entsprechend beworbene Produkte eher ablehnen. Im Jahr 2025 wurden zahlreiche Ergebnisse im Rahmen eines umfangreichen Manuskripts im Journal of Business Research veröffentlicht. Die Dissertation von Herrn Kevin Krause zum Thema „*Understanding creepiness: Experimental investigations of psychological reactions and marketing effectiveness to online marketing based on digital eavesdropping*“ wurde im November 2025 erfolgreich abgeschlossen.
- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschung** Gremium berufen worden. Seit der neuen Legislaturperiode ist das Netzwerk dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zugeordnet und hier der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen. Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen ist es, die Forschung, in deren Fokus die Interessen und Bedürfnisse von Konsumentinnen und Konsumenten stehen, enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse (jährlich wird von den Mitgliedern des Gremiums eine Konferenz mit aktuellen Themen ausgerichtet) und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für eine realitätsnahe Verbraucherpolitik.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses. Viele Anregungen und Fragen aus der Praxis fließen in den Lehr- und Forschungsbetrieb ein.

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement“ vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing**“ Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung“, „Konsumentenverhalten: affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungs- und Medienumwelt des Konsumenten“ und „Markenführung am Point of Sale“, die in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen. Seit dem Sommersemester 2023 wird das Lehrangebot um das Fach „Markenführung und

Nachhaltigkeitskommunikation“ erweitert, welches von der externen Lehrbeauftragten Prof. Dr. Anja Spilski (habilitiert am IKV) angeboten wird. Innerhalb dieses neuen Fachs beschäftigen sich Studierende mit grundlegenden und vertiefenden Inhalten des CSR-Konzepts und des nachhaltigen Konsumentenverhaltens. Wesentliche strategische und operative Handlungsmöglichkeiten der nachhaltigkeitsorientierten Markenführung werden hinsichtlich ihrer Wirkungen auf Konsumenten analysiert und Optimierungsmöglichkeiten diskutiert.

Schließlich prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Monografien

1. Gröppel-Klein, A. & Kroeber-Riel, W. (2025). *Konsumentenverhalten* (12. vollständig überarbeitete Aufl., 832 Seiten). Vahlen.

A.2 Herausgabe von Sammelwerken und Veröffentlichungen in Herausgeberwerken

1. Gröppel-Klein, A. & Heidbrink, L. (Hrsg., 2025): *Ambivalenzen des Luxuskonsums - Zwischen Faszination, Dekadenz und Nachhaltigkeit*, Nomos, Baden-Baden, ISBN 978-3-7560-3042-2 (Verbraucherforschung, Bd. 10)
2. Gröppel-Klein, A. & Heidbrink, L. (2025): Einleitung: Ambivalenzen des Luxuskonsums, in: *Ambivalenzen des Luxuskonsums - Zwischen Faszination, Dekadenz und Nachhaltigkeit*, hrsg. von Gröppel-Klein, A. und Heidbrink, L., Nomos, Baden-Baden, S. 7-21.
3. Krause, K. & Gröppel-Klein, A. (in press). Zu viel ist zu viel? Wenn (Online-) Marketing zu Creepiness und mangelnder Effektivität führt. In M. Bruhn, C. Burmann & M. Kirchgeorg (Hrsg.), *Marketing.Neu.Denken. Impulse für eine Disziplin im Wandel*.

A.3 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden (double-blind review)

1. Krause, K., & Groeppel-Klein, A. (2026). Technically feasible, ethically questionable? Psychological pitfalls of digital eavesdropping. *Journal of Business Research*, 204(2), 115839.
2. Grub, M., & Groeppel-Klein, A. (2025). A picture is worth a thousand words – Can picture-based information at the Point-of-Sale communicate both animal welfare and the taste of meat?, *Proceedings of the 54th European Marketing Academy (EMAC)*, Pozuelo de Alarcón (Madrid), Spain.
3. Spengler, P., & Groeppel-Klein, A. (2025): From Sweat to Sweet: How Electrodermal Activity Drives Snack Purchasing Decisions, accepted for *ACR-Pre-Conference*, 2025.

A.4 Wissenschaftstransfer

1. Internationale Wissenschaftliche Tagungen

Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiter*innen an **nationalen und internationalen Konferenzen:**

- a. EU-Projekt, EIT Food Instorelab Meeting, Saabrücken, Deutschland, 22.04. – 23.04.2025.
- b. 54th European Marketing Academy (EMAC) Conference, Madrid, Spanien, 27.05. – 30.05.2025.
- c. 10. Ernährungssymposiums der Heinz Lohmann Stiftung zum Thema „Essen in Deutschland: Prognosen, Wirklichkeit und Zukunft“ am 04.09.2025
- d. EU-Projekt, EIT Food Instorelab Meeting, Helsinki, Finnland, 18.09. – 19.09.2025.
- e. Forschungsgruppe Konsum und Verhalten Jahrestreffen: K&V-Treffen, Oestrich-Winkel, Deutschland, 25.09. – 27.09.2025.
- f. FAG-Workshop Montpellier 29.09.2025 Online-Meeting
- g. 2025 ACR Annual Conference of the Association for Consumer Research (ACR), Washington DC, USA, 09.10. – 11.10.2025 (Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Patrik Spengler an der Pre-Conference "Physiological Measures")
- h. EU-Projekt, mEATquality 4th Consortium Meeting, Wageningen, Niederlande, 20.11. – 23.11.2025.

2. Frau Prof. Gröppel-Klein ist **Vorsitzende** der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten (seit 2008), in der sich über 25 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel vor mehr als 40 Jahren.

3. Diverse Interviews in den Medien

- a. Interview zum Thema „Rabatt-Apps im Supermarkt“ mit Anne Staut für Saarländischer Rundfunk, 04.03.2025.
- b. Interview (schriftlich) zum Thema „Legami“ (Sammeldynamik, Tauschverhalten, sozialer Aufwertungscharakter) mit Japer Bitter für BILD, 17.07.2025.

- c. Interview (schriftlich) zum Thema „Lebkuchenverkauf im Spätsommer“
<https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/weihnachten-was-der-lebkuchen-verkauf-im-spaetsommer-in-kunden-ausloest-a-bb3fbfe5-f484-4273-acb9-a5f27f6444f2> mit Dr. Evelin Ruhnow für SPIEGEL, 25.09.2025.
- d. Telefoninterview zum Thema „Geschenke an sich selbst“
<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/ich-schenk-mir-was-der-neue-trend-zum-fest-15032990.html>;
<https://www.freiepresse.de/nachrichten/panorama/ich-schenk-mir-was-neuer-trend-zum-fest-artikel14059685>;
<https://www.mainpost.de/panorama/weihnachten-ich-schenk-mir-was-neuer-trend-zum-fest-112955866>;
<https://www.mt.de/weltnews/panorama/Ich-schenk-mir-was-neuer-Trend-zum-Fest-24230064.html> mit Ulrike von Leszczynski für dpa, 01.12.2025.
- e. Telefoninterview zum Thema: Marketing bei Haribo/Hitschler mit Katrin Groth für brand eins, 08.12.2025.

4. **Besondere universitäre Tätigkeiten:**

Gemeinsames Doktorandenseminar am 23.11.2025 an der Universität des Saarlandes: Prof. Dr. Stefan Roth, RPTU Kaiserslautern; Prof. Dr. Bastian Popp, UdS; Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein, UdS.

Universität Basel, MAS Marketing and Business Development, Konsumentenverhalten (06.11. – 08.11.2025), Universität Basel.

5. **Vorträge** von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein **Neben den schon skizzierten Vorträgen (internationale Tagungen, siehe oben)** bei folgenden Veranstaltungen:

- a. Vortrag zum Thema: „(Virtuelle) Influencer und Bewertungen: verlässliche Ratgeber?“ im Rahmen der Verbraucherschutztagung des Landes NRW, Düsseldorf, 25.02.2025.
- b. Vortrag (Ergebnispräsentation) zum Thema „Supermarkt der Zukunft“ im Rahmen einer Kuratoriumssitzung 18.03.2025 online.
- c. Vortrag zum Thema: „Wie verändern sich Einkaufsstätten?“ im Rahmen der Kulinarica-Tagung in Luxemburg, 16.06.2025

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

- a. Zukunftsforum Handel, Sitzung Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Saarbrücken, 09.01.2025.
- b. Verbraucherschutztagung des Ministeriums für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 25.02.2025.
- c. BMUV, BLE: 25. Sitzung Koordinierungsgremium, Potsdam, 10.03./11.03.2025.
- d. Tagung Kulinarika Luxemburg, 16.05.2025.
- e. GEM-Kuratoriumssitzungen am 02.06.2025 und 16.09.2025 online.
- f. BMUV, BLE: Jahreskonferenz des Bundesnetzwerks Verbraucherforschung, Berlin, 13.11./14.11.2025.
- g. Handelsforum, Saarbrücken, 04.11.2025.

7. Dissertationen Abgeschlossene Dissertationsprojekte

Krause, K. (2025). *Understanding creepiness: Experimental investigations of psychological reactions and marketing effectiveness to online marketing based on digital eavesdropping* [Dissertation, Universität des Saarlandes].

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt zum Thema „mEATquality“ (im Rahmen des Forschungsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter dem Grant Agreement Nr. 101000344).
2. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt INSTORELAB-Projekt des EIT Food Consumer Observatory (IMP-STR-2325-OC-01) mit dem Ziel der Messung psycho-physiologischer, motorischer und kognitiver Reaktionen beim Kauf gesunder (vs. ungesunder) Lebensmittel im Supermarkt.
3. Drittmittelprojekts „Supermarkt der Zukunft aus Sicht der Konsumenten“, gefördert von der Heinz Lohmann Stiftung.
5. Forschungsprojekt „Moderne Galerie“ mit der Universität Valencia (Spanien)

6. Diverse Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen und Ministerien, z. B. Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, Industrie- und Handelskammer Saarland, Landeshauptstadt Saarbrücken, Sparkassenverband

C. Dissertationen

Laufende Dissertationsprojekte

1. "Technology, Food and Health", laufendes Dissertationsprojekt, Marcel Grub, M. Sc.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“, Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).
2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten“.
3. Herausgeberschaft der Zeitschrift Marketing JRM (Zeitschrift für Forschung und Praxis, Marketing - Journal of Research and Management).
4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing - JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communications, European Journal of Management & Business Economics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour“ von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Prof. Dr. Guliz Ger, Bilkent University.
2. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.
3. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing“.
4. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale wissenschaftliche Zeitschriften und Konferenzen, nationale und internationale



Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes

Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.



INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@uni-saarland.de
URL: <http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html>

Im Jahr 2025 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- DA4JET: Digitaler Assistent für das Journal Entry Testing
- DiMeKI: Künstliche Intelligenz im Innovations- und Technologietransfer
- EINHORN: Entwicklung von menschenzentrierten Systemen zur dialogorientierten Interaktion mit erklärbaren KI-Methoden für Prozessintelligenz
- Green AI-Hub: Künstliche Intelligenz für Nachhaltigkeit
- KiCoPro: KI-basierter Copilot für die Prozessmodellierung
- KI4KL: KI4KL - KI für Kommunale Leistungen
- Kompetenzzentrum: Audit Technologies and Transformation
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- PV-Radar: KI-basierte Datenplattform für Pharmakovigilanz
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Systems Mining in der Verwaltung
- Taxas: Tax-aware Intelligent Document Analytics
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs.

Seit mehr als 45 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei der Gestaltung ihres „Werdegangs“. Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.



A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2025

A.1 Bücher und selbständige Schriften

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. **Constantin Houy; Oliver Gutermuth; Sharam Dadashnia; Peter Loos:** Digitale Polizeiarbeit. In: Tanja Klenk; Frank Nullmeier; Göttrik Wewer (Hrsg.). Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung, 2. Auflage, S. 649-660, Springer VS, Wiesbaden, 02/2025.

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

2. **Chantale Lauer; Peter Pfeiffer; Alexander Michael Rombach; Nijat Mehdiyev:** Conversational Business Process Modeling using LLMs: Initial Results and Challenges. In: Luise Pufahl; Jana-Rebecca Rehse (Hrsg.). Proceedings of the International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures (EMISA 2025). 15th International Workshop on Enterprise Modelling and Information Systems Architectures, Heilbronn, Germany, GI e. V., 5/2025.
3. **Alexander Michael Rombach; Peter Fettke:** Deep Learning Based Key Information Extraction from Business Documents: Systematic Literature Review. In: ACM Computing Surveys, Pages 1-37, Association for Computing Machinery, New York, 2025.
4. **Damun Mollahassani; Martin Becker; Andreas Emrich; Peter Fettke; Jens C. Göbel:** In: Dimitris Mourtzis (Hrsg.). Generating additional Engineering Knowledge in Smart Product Value Creation Networks, Pages 630-635, Procedia CIRP, 136 - 35th CIRP Design 2025, Elsevier, 2025.
5. **Maxim Majlatow; Fahim Ahmed Shakil; Andreas Emrich; Nijat Mehdiyev; Nijat Mehdiyev:** In: Rui Araújo; Jia-Lien Hsu (Hrsg.). Uncertainty-Aware Predictive Process Monitoring in Healthcare: Explainable Insights into Probability Calibration for Conformal Prediction, Pages 1-42, Applied Sciences, MDPI, 2025.
6. **Andreas Emrich; Jan Gronewald; Michael Frey; Anna K. Hildebrandt; Andreas Hildebrandt; Peter Loos:** Understanding Agentic Systems as Business Processes: A Vision for Process-Driven GenAI Engineering. In: Tobias Greff; Peter Pfeiffer (Hrsg.). Joint Proceedings of the WI 2025 Workshops Regulation of AI Systems and Gen AI for Business Process Management BPM 2025). 20. Interantionale Tagung Wirtschaftsinformatik, 13.-17.09.2025, Münster.

7. **Manuel Etkorn, Josip Lovrekovic, Masoumeh Tavakoligargari; Anna Gieß; Jan Jürjens; Harald von Korflesch; Peter Fettke:** Towards an AI-supported Technology Transfer: A World Café Approach. *Digitales Management for a Fast-Changing World. 5th Annual International Scientific-Practical Conference (ISPC 2025), 25th-26th September 2025, Garden City, New York, USA.*
8. **Julian Gebhard; Andreas Emrich; Yuebo Wang; Peter Loos:** AI-powered knowledge graphs: Accelerating simultaneous engineering in the automotive digital era. *Digital Engineering Magazine, Vol 7, 12/2025, Elsevier B.V.*
9. **Peter Pfeiffer; Alexander Rombach; Maxim Majlatow; Nijat Mehdiyev:** From Theory to Practice: Real-World Use Cases on Trustworthy LLM-Driven Process Modeling, Prediction and Automation. In: *SIGMOD 2025 - Next Gen Data and Process Management (SIGMOD 2025), 22th-25th June 2025, Berlin, ACM.*
10. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Integrating permutation feature importance with conformal prediction for robust Explainable Artificial Intelligence in predictive process monitoring. In: *Engineering Applications of Artificial Intelligence, Vol. 149, 06/2025, Science Direct.*
11. **Nijat Mehdiyev; Maxim Majlatow; Peter Fettke:** Interpretable and explainable machine learning methods for predictive process monitoring: A systematic literature review. In: *Artificial Intelligence Review, Vol. 58, Number 378, 10/2025, Springer.*
12. **Peter Fettke, Chiara Di Francescomarino:** Business Process Management and Artificial Intelligence: Literature Survey and Future Research. In: *KI - Künstliche Intelligenz, German Journal on Artificial Intelligence - Organ des Fachbereiches "Künstliche Intelligenz" der Gesellschaft für Informatik e.V, Vol. 39, pages 67-79, 06/2025, Springer Nature.*
13. **Oliver Gutermuth; Alessandro Benke; Peter Fettke; Wolfgang Reisig:** Drei Fallstudien zum Process Mining. In: *Kurzstudien des NEGZ - Kompetenznetzwerk Digitale Verwaltung, Seite 48, NEGZ, Berlin.*
14. **Tobias Mahl; Sarah Rübel; Cai Hussung; Christian Köhler:** Geschäftsmodellinnovation in digitalen Ökosystemen - Ein Use-Case aus dem Bereich des E-Learnings im Kontext der beruflichen Weiterbildung. In: Daniel Schallmo; Jens Uwe Petzmann; Thomas Clauß; Verena Mattes (Hrsg.). *Entrepreneurship im digitalen Zeitalter - Fallstudien, Ansätze und Tools für Ökosysteme, Geschäftsmodelle und Technologien, S. 179-198, Springer Gabler, Wiesbaden, August 2025.*
15. **Peter Pfeiffer; Abb, Luka; Peter Fettke; Jana-Rebecca Rehse:** Learning from the data to predict the process. In: *Business & Information Systems Engineering, Vol. 67(3), Pages 357-383, Springer Nature, 2025, DOI <https://doi.org/10.1145/3672447>.*
16. **Peter Fettke, Fill, H. G.; Köpke, J.;** LLM, LAM, LxM agent: From talking to acting machines: Insights from the perspective of conceptual modeling. *Enterprise Modelling and Information Systems Architectures, Emisa Journal 20, 2025, <https://doi.org/10.18417/emisa.20.3>.*

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2025

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Business Process Representation Learning - Towards Process Representation Models (Pfeiffer, P.)
2. Geschäftsmodellanpassung auf Basis der Kundensicht - Anforderungsanalyse, Konzept und Softwareunterstützung (Steffensky, S.).

B.2 Laufende Arbeiten

1. Traceability in Cyber-Physical Processes - Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).
2. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
3. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
4. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
5. Representation Learning for Business Process Modeling (Hake, P.).
6. Robotic Process Automation (RPA) an Hochschulen – Identifikation von Anwendungsfällen sowie Konzeption und Implementierung intelligenter Lösungen zur Unterstützung von Lehr-/Lernprozessen (Krivogard, N.).
7. Referenzmodell für den prozessbasierten Einsatz und die Planung von Informations- und Analysesystemen am Beispiel von Compliance-Kontrollen der Steuerdomäne - Prozessanalyse, Konzeption, Implementierung und Evaluation (Scheid, M.).
8. Prozessanalytik im Fertigungsumfeld (Götz, L.).
9. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.).
10. Informationsgestützte Verrechnungspreisfindung in der beratenden Dienstleistung - Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Beuther, A.).
11. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.).
12. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.).
13. Hybrid Task Mining - Datengestütztes Modellieren von Desktop-Aktivitäten (Neu, D.).
14. Etablierung von Bereitschaft für Anwendungen der künstlichen Intelligenz in kleinen und mittleren Unternehmen - Entwicklung und Analyse eines Reifegradmodells (Rübel, S.).
15. Prozessgesteuerte Generierung synthetischer Daten für die Erkennung von Finanzanomalien (Stephan, S.).

16. Geschäftsprozess-Vorhersage unter Einbindung cyberphysischer Systeme (Frey, M.).
17. Kollaborative Wertschöpfungsformen - Erhebung von Kollaborationsmerkmalen und Entwicklung von Referenzmodellen zur interorganisationalen Zusammenarbeit (Hussung, C.).
18. Wissens- und Technologietransfer in außeruniversitären Forschungseinrichtungen (kurz: WTT in AUFE) - Referenzmodellierung (Lovrekovic, J.).
19. Deep Learning im wissenschaftlichen Kontext (Rombach, A. M.).
20. KI im Steuer- und Audit-Bereich (Gronewald, J.).
21. Synthesizing Agentic AI and Trusted AI: Enhancing Grounded Decision Support Systems for Complex Industrial Operations (Kothari, A.).
22. Erklärbare und unsicherheitsbewusste KI für prädiktive Entscheidungsunterstützung in prozessorientierten Systemen (Majlatow, M)

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2025

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
2. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
3. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
4. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.
5. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
6. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
7. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2025

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2025

1. Weiterbildungsveranstaltung Consulting, in der Lehrinhalte der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsinformatik, Kommunikations- und Rhetoriktrainings sowie beratungsspezifische Fähigkeiten in einem Gesamtkonzept vermittelt werden.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2025 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- betriebswirtschaftliche Analyse und Kritik des Bilanz- und Gesellschaftsrechts,
- Einzel- und Konzernabschluß nach HGB und IFRS,
- Konvergenz des externen und internen Rechnungswesens,
- Prüfung von Jahresabschlüssen und Sonderbilanzen,
- Unternehmensbewertung sowie
- Unternehmensverfassung

subsumiert werden. Einen weiteren Schwerpunkt stellen Probleme in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht und fließen unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP werden stets durch eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ergänzt.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2025 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Herr Professor Olbrich und Herr Professor Rapp (ISG Paris) befassten sich in ihrem Beitrag in der *Review of Managerial Science* gemeinsam mit Herrn Professor Packard (Florida Atlantic University, Boca Raton, Florida) mit Fragen der unternehmerischen Entscheidungsfindung aus Sicht der „effectuation“-Theorie und der Theorie des unternehmerischen Verstehens. Herr Professor Olbrich, Herr Professor Rapp und Herr Dr. Maas widmen sich in ihrer gemeinsam mit Herrn Trevor Daher in den *Procesos de Mercado* publizierten Untersuchung der Investitionsrechnung aus Sicht der Wiener Grenznutzenschule. Herr Dr. Bongers verfaßte einen in der *Betriebswirtschaftlichen Forschung und Praxis* veröffent-

lichten Artikel, in dem er sich mit der Abbildung von Kunstsammlungen im IFRS-Abschluß auseinandersetzt. Frau Engelhardt kritisiert in ihrer Abhandlung in *Der Betrieb* die politische Instrumentalisierung der Umsatzsteuer. Herr Hauptmann veröffentlichte in *Der Steuerberater* einen Beitrag zu den Organisationsgrenzen eines Unternehmens im Nachhaltigkeitsbericht.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung“ zu belegenden Vorlesungen und Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen“ oder „Internationale Rechnungslegung“. Großer Beliebtheit erfreuten sich dabei erneut auch die von Herrn WP Professor Dr. Haßlinger im Rahmen seiner Honorarprofessur angebotenen Veranstaltungen, wie z.B. die Vorlesung „Sonderprüfungen und -untersuchungen“, aufgrund ihrer einzigartigen Verknüpfung von Theorie- und Praxiselementen. Abgerundet wurde das Lehrangebot durch entsprechende Seminare und die Mitwirkung an der Ringvorlesung „Nachhaltigkeit und Verantwortung in Unternehmensführung und Wirtschaft“.

Zusätzlich zu den vielfältigen Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2025 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre, der betrieblichen Steuerlehre sowie der Unternehmensbewertung. Die angefertigten Arbeiten beschäftigten sich häufig mit aktuellen Fragestellungen aus den genannten Themenbereichen, wie z. B. mit Künstlicher Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung oder der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Berichterstattung von Kreditinstituten.

Im vergangenen Jahr nahm das IWP an der 15. Auflage des universitäts- und fachübergreifenden Doktoranden-, Habilitanden- und Forschungsseminars in Hagen teil. Das Seminar wird von den Hochschullehrern Brösel (Hagen), Hering (Hagen), Knoll (Würzburg), Matschke (Greifswald), Moog (München), Olbrich (Saarbrücken), Richter (Trier) und Sopp (Freiberg) getragen, so daß für die jungen Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit eines regen Gedankenaustauschs mit einer Vielzahl anderer Doktoranden und mehrerer Habilitanden bestand. Herr Hauptmann präsentierte auf dem Seminar aktuelle Forschungsergebnisse im Rahmen seines Promotionsprojektes.

Die Expertise des IWP war im Jahr 2025 nicht nur universitätsintern gefragt; Mitarbeiter des Instituts unterrichteten auch im Rahmen externer Lehraufträge an unterschiedlichen Einrichtungen in Deutschland, z.B. an der Akademie der Saarländischen Wirtschaft in Neunkirchen und dem Berufsförderungswerk an den Standorten Dillingen und Neunkirchen.

4. Praxiskooperationen

Auch 2025 gab es erneut enge Kooperationen zwischen dem IWP und Vertretern der Unternehmenspraxis, insbesondere zu den Wirtschaftsprüfungsgesellschaften EY, HT Haßlinger Treuhand, KPMG, PwC, THS Treuhand Saar und W+ST, die das Lehrprogramm des IWP um Vorträge und Lehrveranstaltungen ergänzten und den Studenten dadurch wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Problemstellungen der Prüfungs- und Beratungspraxis gaben. Zudem profitierte das Lehrangebot des IWP im vergangenen Jahr von einem attraktiven

Praxisvortrag eines Alumnus des IWP: Herr Dr. Quill von der dhpg Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung (Bonn) hielt in der Veranstaltung Unternehmensbewertung einen Vortrag mit dem Titel „Die ESG-/Nachhaltigkeitsdebatte: ein Paradigmenwechsel für die Unternehmensbewertung? Unternehmensbewertung zwischen Theorie und Praxis – aktuelle Impulse aus der mittelständischen Beratungspraxis“.

5. Konferenzen und internationale Kooperationen

Auch im Jahr 2025 führte das IWP seine internationalen Kooperationen fort und nahm unter anderem an der „Austrian Economics Research Conference“ des Ludwig von Mises Institute in Auburn (Alabama), Vereinigte Staaten teil. Präsentiert wurde ein gemeinsam mit den Herren Professores Dres. David J. Rapp (ISG Paris) und Shawn Ritenour (Grove City College, Grove City, Pennsylvania) verfolgtes Forschungsprojekt mit dem Thema „How applying neoclassical finance theory undermines economic development“.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Publikationen 2025 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

BONGERS, C., Zur Kunstsammlung im IFRS-Abschluss, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 77. Jg. (2025), S. 249-270.

ENGELHARDT, A., Wider die politische Instrumentalisierung der Umsatzsteuer, in: Der Betrieb (DB), 78. Jg. (2025), Nr. 7, M4-M5.

HAUPTMANN, N., Zu den Organisationsgrenzen eines Unternehmens im Nachhaltigkeitsbericht, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 201-207.

RAPP, D./OLBRICH, M./PACKARD, M., A logic of entrepreneurial action without judgment? Effectuation revisited, in: Review of Managerial Science (RoMSc), 19. Jg. (2025), <https://doi.org/10.1007/s11846-025-00926-6>.

RAPP, D./OLBRICH, M./DAHER, T./MAAS, A., What Austrian Investment is not (and what it is): A Review and Suggested Way Forward, in: Procesos de Mercado (PdM), 22. Jg. (2025), Nr. 1, S. 249-281.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul

Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1

DE-66123 Saarbrücken

Telefon: +49 (0)681 302 2112

Fax: +49 (0)681 302 3012

E-Mail: kussmaul@bli.uni-saarland.de

Internet: <http://www.bli.uni-saarland.de>

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2025. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2025 eine Anpassung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2024/2025 und 2025/2026) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2008/2009 die Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer alle zwei Semester angeboten. Gerade die Veranstaltung „Internationale Besteuerung“ stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis und kommt mit der grenzüberschreitenden Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nach. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2025 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Um die Schnittstelle zum Handels- und Bilanzrecht in einer eigenständigen Veranstaltung abzudecken und das Lehrangebot entsprechend zu ergänzen, bietet Herr StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann seit dem WS 2025/2026 fortlaufend die Veranstaltung „Praxis des Bilanzrechts“ an. Hier werden den Studierenden aus der anwendungsorientierten Perspektive Grundlagen des Bilanzrechts vermittelt, die ihrerseits als Ausgangspunkt und Basis zur weiterführenden steuerlichen Betrachtung dienen. Zudem beinhaltet das Lehrangebot des BLI im Jahr 2025 die von Herrn StB Dr. Tim Palm sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaftsteuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand

von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit mit einem Workshop zur „Unternehmensmodellierung“ fort. Als Ersatz zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018/2019 ein Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftliche Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 34 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wurde die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2025, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegenzuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen. Im Kontext veröffentlichter Bücher und selbständiger Schriften kann für das Jahr 2025 besonders die Erscheinung des Standardlehrbuchs „Investition“ in bereits 4. Auflage hervorgehoben werden. Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschien ein Editorial zum 75-jährigen Bestehen der Zeitschrift mit dem Titel „Der Steuerberater – Eine anwendungsorientierte Zeitschrift im besten Sinne mit beruflichem Nutzen und wissenschaftlichen Hintergrundinformationen für die Zielgruppe“. Darüber hinaus wurden in dieser Zeitschriftenreihe höchst praxisrelevante Beiträge zur Safe-Harbour-Regelung für vereinfachte Berechnungen im Mindeststeuergesetz und zum Dividendenkürzungsbetrag i.S.d. § 20 Mindeststeuergesetz (von Herrn Dr. Philipp Linstner) sowie zur Entwicklung der Grundstückszurechnung i.R.d. grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände und zur Behandlung von Beteiligungskettenverkürzungen und -verlängerungen i.R.d. § 1 Abs. 2a GrEStG (von Frau Dr. Lea Berens) veröffentlicht. Zudem wurden Ausführungen zur beschränkten Steuerpflicht von Sondervergütungen und zum Fortbestand von § 4i und § 50d Abs. 10 EStG im internationalen Kontext (von Herrn StB Dr. Phi-

lipp Engel) beigetragen. In der Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ erfolgte eine Rezension zu Kraft, Gerhard: „Steuerliche Problembereiche von Familienstiftungen als Träger unternehmerischen Vermögens“, Baden-Baden 2025.

Bei den Beiträgen in Sammelwerken ist besonders der gleichermaßen übergreifende wie kritische Beitrag mit dem Titel „Über Besteuerung und Überbesteuerung – Einige Überlegungen zu steuerpolitischen Entwicklungen –“ in dem Werk „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Dienste von Wissenschaft und Praxis – Festschrift für Guido Förster“ hervorzuheben. Zudem sind die schon traditionellen Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung und die regelmäßige Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam Frau Dr. Lea Berens, Herrn Dr. Philipp Bechter, Frau Marie Schorr, M.Sc., und Frau Viktoria Dröschel, M.Sc.) zu erwähnen. Überdies sind die Beiträge zu Stiftungen (gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering), zu Taxonomien (gemeinsam mit Herrn Dr. Manuel Gottfreund) sowie zu Wirtschaftsgut/Vermögensgegenstand/Schuld im HdB herauszuheben.

Neben den gerade erwähnten vorzeigenswerten Ergebnissen und dem damit verbundenen Renommee- bzw. Reputationsgewinn für den gesamten Fachbereich belegen auch die überaus erfolgreich abgeschlossenen Dissertationen von Frau Dr. Lea Berens (Thema der Dissertation: „Share Deals im System der Grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände“), von Herrn StB Dr. Philipp Engel (Thema der Dissertation: „Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht“) sowie von Herrn Dr. Philipp Bechter (Thema der Dissertation: „Die Entwicklung des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems für betriebliches Vermögen“), dass im Bereich der betriebswirtschaftlichen und hier insb. der steuerlichen Forschung hervorragende Arbeit am BLI geleistet wird.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. So bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV eG. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2025 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhlteams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung, in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2026 anstehenden Projekte wie beispielsweise eine Kommentierung zum Grundsteuergesetz sowie die Neuauflage des Buches „Steuern“ mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.





A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Investition, 4. Aufl., München 2025 (Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)
2. Das Mindeststeuergesetz bei Kapitalgesellschaften unter Rückgriff auf die Vorschriften des HGB - Eine kritische Analyse unter besonderer Berücksichtigung des Anwendungsbereichs, der Vereinfachungsregelungen sowie ausgewählter Ermittlungsschritte des Mindeststeuer-Gewinns, hrsg. von Claus-Peter Weber und Heinz Kußmaul, mitbegr. von Karlheinz Küting, Berlin 2025 (Linster, P.)
3. Share Deals im System der grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände - Systematische Darstellung von Anteilskäufen bei Personen- und Kapitalgesellschaften, hrsg. von Claus-Peter Weber und Heinz Kußmaul, mitbegr. von Karlheinz Küting, Berlin 2025 (Berens, L.)
4. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht - Die Behandlung von Sondervergütungen und der zusammenhängenden Aufwendungen von Mitunternehmern, hrsg. von Claus-Peter Weber und Heinz Kußmaul, mitbegr. von Karlheinz Küting, Berlin 2025 (Engel, P.)

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2025 (Loseblatt)
Beitrag: Wirtschaftsgut/Vermögensgegenstand/Schuld, S. 1–38 (Kußmaul, H.)
2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2025 (Loseblatt)
Beitrag: Stiftungen: Besonderheiten der Rechnungslegung, S. 1–18 (Kußmaul, H./Meyering, S.)
3. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2025 (Loseblatt)

Beitrag: Aktuelles Stichwort: Zum Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland, Heft 4, S. 1–8 (Kußmaul, H./Bechter, P./Schorr, M.)

4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2025 (Loseblatt)
Beitrag: Taxonomien: Anhang D2: Kerntaxonomien: Änderungen, S. D2/1–D2/12 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)
5. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2025 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Zum Gesetzentwurf für ein Steueränderungsgesetz 2025, Heft 6, S. 1–6 (Kußmaul, H./Berens, L./Dröschel, V.)
6. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Dienste von Wissenschaft und Praxis - Festschrift für Guido Förster, hrsg. von Dirk Schmidtman und Felix Werthebach, Köln 2025, Beitrag: Über Besteuerung und Überbesteuerung - Einige Überlegungen zu steuerpolitischen Entwicklungen -, S. 675-683 (Kußmaul, H.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Die Safe-Harbour-Regelung für vereinfachte Berechnungen im Mindeststeuergesetz - Hintergrund, Grundprinzip und Berechnung, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 81–86 (Linster, P.)
2. Zum Dividendenkürzungsbetrag i.S.d. § 20 Mindeststeuergesetz - Begriffsverständnis und Vergleich zur körperschaftsteuerlichen Regelung, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 121–126 (Linster, P.)
3. Zur Entwicklung der Grundstückszurechnung i.R.d. grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände - Eine Gegenüberstellung von BFH-Rechtsprechung, Finanzverwaltung und Gesetzgebung, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 241–247 (Berens, L.)
4. Die Behandlung von Beteiligungskettenverkürzungen und -verlängerungen i.R.d. § 1 Abs. 2a GrEStG, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 281–285 (Berens, L.)
5. Editorial: 75 Jahre „Der Steuerberater“ - Eine anwendungsorientierte Zeitschrift im besten Sinne mit beruflichem Nutzen und wissenschaftlichen Hintergrundinformationen für die Zielgruppe, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), Heft 11/2025, S. I (Kußmaul, H.)
6. Grundlagen des Internationalen Steuerrechts: Die beschränkte Steuerpflicht von Sondervergütungen, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 321–327 (Engel, P.)
7. Aktuelles zum Internationalen Steuerrecht: Zum Fortbestand von § 4i und § 50d Abs. 10 EStG, in: Der Steuerberater (StB), 76. Jg. (2025), S. 361–367 (Engel, P.)

A.4 Sonstiges

1. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verluste bei beschränkter Haftung - § 15a EStG, Dezember 2025 (Kußmaul, H./Delarber, C.)
2. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft - Besteuerung, Dezember 2025 (Kußmaul, H./Delarber, C.)
3. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Personengesellschaft - Rechtliche Grundlagen, Dezember 2025 (Kußmaul, H./Delarber, C.)
4. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Verdeckte Einlage, Dezember 2025 (Kußmaul, H./Berens, B.)
5. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Körperschaftsteuer, Dezember 2025 (Kußmaul, H./Berens, B.)
6. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Liquidation von Kapitalgesellschaften, Dezember 2025 (Kußmaul, H.)
7. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
Beitrag: Limited, Dezember 2025 (Kußmaul, H.)
8. Rezension zu Kraft, Gerhard: Steuerliche Problembereiche von Familienstiftungen als Träger unternehmerischen Vermögens, Baden-Baden 2025, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 18. Jg. (2025), S. 252 (Kußmaul, H.)
9. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
10. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
11. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
12. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
13. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)
14. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Palm, T.)

15. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
16. Sonderbilanzen - Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)
17. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, September 2025, online Ressource (Kußmaul, H./Schwarz, C.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Kommentierung zum Grundsteuergesetz (Kußmaul, H./Müller, F.)
2. Steuern - Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre -, 6. Aufl. (Kußmaul, H.)

B.2 Forschungsprojekte

1. Umsatzsteuerliche Organschaft im Allphasen-Netto-Umsatzsteuersystem mit Vorsteuerabzug (Kußmaul, H./Schorr, M.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Share Deals im System der grunderwerbsteuerlichen Ergänzungstatbestände - Systematische Darstellung von Anteilskäufen bei Personen- und Kapitalgesellschaften (Berens, L.)
2. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht - Die Behandlung von Sondervergütungen und der zusammenhängenden Aufwendungen von Mitunternehmern (Engel, P.)
3. Die Entwicklung des erbschaftsteuerlichen Verschonungssystems für betriebliches Vermögen - Alternativloses politisches Lenkungsinstrument zur Unternehmens- und Arbeitsplatzsicherung oder hyperkomplexes, bürokratieförderndes und unternehmerisch einschränkendes Ungetüm des Steuerrechts? (Bechter, P.)

C.2 Laufende Arbeiten

1. Umsatzsteuerliche Organschaft im Allphasen-Netto-Umsatzsteuersystem mit Vorsteuerabzug (Schorr, M.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung“
2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“
3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, Erich Schmidt Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „DATEV-Seminar“ - Blockveranstaltung in Seminarform
2. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre - Blockveranstaltung
3. Internes Praktikum - Projektarbeit
4. Studienprojekt - Wissenschaftliches Projekt
5. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung